

Satzglieder



Satzglieder

Definition: Ein Satzglied sind Wörter / Wortgruppen, die sich bei einer Umstellprobe verschieben lassen. Eine genaue Übersicht über die verschiedenen Satzglieder findest du in deiner *Satz der Woche-Mappe* ab Seite 13.

Der Lehrer zeigt den Schülern die Hausaufgabe.

S

P

DO

AO

1. Man kann Satzglieder erkennen, indem man nach ihnen fragt:

Subjekt (S): Wer zeigt die Hausaufgabe? Der Lehrer

Prädikat (P): Was macht der Lehrer? zeigen

Dativ-Objekt (DO): Wem zeigt der Lehrer die Hausaufgabe? Den Schülern

Akkusativ-Objekt (AO): Was zeigt der Lehrer den Schülern? Die Hausaufgabe

2. Man kann Satzglieder erkennen, indem man die Umstellprobe durchführt:

Zunächst sucht man sich das Prädikat. Im Beispiel ist *zeigt* das Prädikat. Es steht an 2. Stelle im Satz:

Der Lehrer zeigt den Schülern die Hausaufgabe.

Nun stellen wir immer ein Satzglied vor das Prädikat und prüfen, ob der Satz einen Sinn ergibt.

Den Schülern zeigt der Lehrer die Hausaufgaben.

Die Hausaufgabe zeigt der Lehrer den Schülern.

Hier ein Beispiel für einen Satz, der keinen Sinn ergibt:

Die Hausaufgaben der Lehrer zeigt den Schülern.

In diesem Fall stehen also zwei Satzglieder vor dem Prädikat. Daran erkennen wir umgekehrt, dass die vorangestellten Wörter mehr als ein Satzglied darstellen! Mit der Umstellprobe können wir nun überprüfen, wie der Satz richtig lauten würde. Wir stellen einzelne Satzglieder um.

=> Die Hausaufgaben zeigt der Lehrer den Schülern.

=> Den Schülern zeigt der Lehrer die Hausaufgaben.

Je nach Umstellung und Betonung gewinnt die Bedeutung eines Satzgliedes an Wert. Beide Sätze ergeben einen Sinn.



Satzglieder erkennen

1. Überprüfe den Satz.

a) Finde zunächst die Satzglieder mithilfe der Umstellprobe heraus. Trenne die Satzglieder mit Strichen ab.

Die Kinder übergeben der Mutter das Geschenk.

b) Bestimme nun die einzelnen Satzglieder, indem du nach ihnen fragst. Kennzeichne die Satzglieder wie im vorherigen Beispiel (S, P, DO und AO).

Frage:

---> Subjekt:

Frage:

---> Prädikat:

Frage:

---> Dativobjekt:

Frage:

---> Akkusativobjekt:



Das Subjekt bestimmen

Das Subjekt ist ein Satzglied. Du kannst es erfragen mit wer oder was handelt? Das Subjekt steht immer im Nominativ.

Beispiel: Der Lehrer erklärt die Hausaufgabe.

Ich frage also, wer die Handlung ausführt: Wer erklärt die Hausaufgabe? Der Lehrer

🔊① Bestimme und markiere das Subjekt in den Sätzen, indem du die Frage danach stellst.

- a) Anna trinkt gerne Cola.
- b) Karim spielt gerne Fußball.
- c) Der Supermarkt hat täglich von 8.00 Uhr bis 20.00 Uhr geöffnet.
- d) Letzte Woche hat das Schülercafé neu eröffnet.
- e) Jeden Tag muss der Bäcker um 4.00 Uhr aufstehen.
- f) Luna isst zum Frühstück gerne ein Croissant und trinkt dazu eine Tasse Kaffee.

Hier wurde nach dem Subjekt gefragt. Schreibe einen passenden Antwortsatz auf.

- a) Wer springt vom Sprungturm? Karim
- b) Was hängt am Beckenrand? Der Rettungsring
- c) Wer erklärt die Baderegeln? Der Bademeister
- d) Was schwimmt im Wasser? Ein kleines Schiff



Sprachwissen - Satzglieder

Deutsch Sprachwissen 6

② Was ist hier falsch? Streiche alle falschen Aussagen durch.

- a) Das Subjekt steht immer an erster Stelle.
- b) Das Subjekt ist der Satzgegenstand.
- c) Das Subjekt ist die Satzaussage.
- d) Das Subjekt enthält immer mindestens ein Nomen.
- e) Auch ein Pronomen kann Subjekt sein.
- f) Das Subjekt kann man erfragen.
- g) Das Subjekt ist notwendig für den Satz.

③ Völlig verdreht! Verschiebe das Subjekt des Satzes an eine andere Stelle.

a) Wir werden heute nicht mehr weggehen.

b) Ein neues Sonwboard wünscht sich Falk zu Weihnachten.

c) Kommen heute alle zum Training?

d) Am besten tragen Thomas, helen und Dorothea den Tisch gemeinsam.





Das Prädikat bestimmen G

Das Prädikat eines Satzes gibt an, welche Handlung ausgeführt wird.

Beispiel: Der Lehrer erklärt die Hausaufgabe.

Ich frage also nach der Handlung: Was macht der Lehrer? erklären

Prädikate können auch aus mehreren Wörtern bestehen:

Beispiel: Der Lehrer hat die Hausaufgabe erklärt.

Der Lehrer liest die Hausaufgabe vor.

- ④ Finde die Prädikate in den Sätzen und markiere sie

Lunas Freundinnen treffen sich am Morgen im Café. Sie trinken alle gerne Tee. Am Nachbartisch bestellt eine ältere Frau Kuchen. Sie nimmt außerdem noch eine Tasse Kaffee. Der Kellner schreibt fleißig mit. An einem anderen Tisch hat Michael gerade ein Date mit Anna. Luna schaut immer wieder neugierig an den Nachbartisch.

- ⑤ In den folgenden Sätzen ist das Prädikat an die falsche Stelle geraten. Schreibe den Satz richtig auf die Linie. Verändere dabei nur die Stellung des Prädikats.

a) Klaus immer sehr spät nach Hause kommt.

b) Nicht auf Ingos Party Ina war.

c) Zu spät gekommen Jack ist zur Bushaltestelle.

d) Henning keine Ahnung hat vom Handball.

e) Hat nicht den Hund gefüttert Emil.



Akkusativobjekt

Das Objekt ist die Satzergänzung. Es gibt verschiedene Objekte: Wenn man nach dem Objekt mit wen oder was fragen kann, handelt es sich um ein **Akkusativobjekt**. Es beschreibt das Prädikat genauer.

Beispiel: Karim kauft **eine Cola**.

Ich frage also nach dem Zielpunkt (hier ein Gegenstand): Wen oder was kauft sich Karim?
Eine Cola.

- ⑥ Finde die passenden Akkusativobjekte und vervollständige die Sätze, indem du sie verbindest. Überprüfe die Akkusativobjekte, indem du anschließend nach ihnen fragst.

Anna und Luna lesen

mehrere gruselige Szenen.

Luna kauft

das Kinoprogramm.

Luna sucht

sich noch den Abspann an.

Anna holt

ihr Popcorn.

Der Film hat

die Augen zu.

Ein Junge hält sich

die Eintrittskarten.

Anna und Luna essen

die Getränke und eine Tüte Popcorn.

Die beiden sehen

ihren Geldbeutel.



Dativobjekt

Wir haben bereits das Akkusativobjekt kennengelernt. Wenn man nach dem Objekt mit wem fragen kann, handelt es sich allerdings um ein Dativobjekt! Es beschreibt das Prädikat genauer und ist meistens eine Person, ein Lebewesen oder ein Gegenstand, in der Funktion als Empfänger oder Besitzer.

Beispiel: Der Lehrer antwortet **Luna**.

Ich frage also nach der Person, der geantwortet wird:

Wem antwortet der Lehrer? – **Luna**.

⑦ Finde die Dativobjekte in den Sätzen und markiere sie. Überprüfe die Dativobjekte, indem du anschließend nach ihnen fragst.

- a) Luna schenkt Anna Blumen.
- b) Die Kellnerin reichte Karim die Suppe.
- c) Anna gab Luna den Ring zurück.
- d) Der Trainer erklärte der Mannschaft seine Vorstellungen.
- e) Karim sagte ihm seine Meinung.
- f) Ich glaube dir.
- g) Wir möchten euch herzlich gratulieren.
- h) Ich habe dem Hund einen Knochen gegeben.
- i) Luna hilft Karim.
- j) Das Kleid passt Luna sehr gut.

⑧ Formuliere Sätze, die ein Dativobjekt enthalten. Überprüfe dabei, ob man nach dem Dativobjekt fragen kann.

a) _____

b) _____



Genitivobjekt

Auch das Genitivobjekt ist eine Satzergänzung. Verben, die den Genitiv erfordern, gibt es nicht viele! Wir verwenden das Genitivobjekt meist, wenn wir uns gewählt ausdrücken wollen. Wenn man nach dem Objekt mit wessen fragen kann, handelt es sich um ein Genitivobjekt!

Beispiel: Der Schiedsrichter verweist Karim des Platzes.

Ich frage wie folgt:

Wessen verweist der Schiedsrichter Karim? Des Platzes.

⑨ Ordne die Genitivobjekte den jeweiligen Sätzen zu und frage nach ihnen.

- des Abschreibens einer Aussage
- des Klassenzimmers
- bester Gesundheit
- des Stadions

a) Luna wurde verwiesen.

b) Der Lehrer überführte Karim .

c) Anna enthält sich .

d) Nach längerer Krankheit erfreut sich Lunas Oma wieder .

e) Der Fußballfan wurde verwiesen.

⑩ Kreuze an, in welchem Satz der Genitiv richtig verwendet wurde.

a) Der Schüler bemächtigte sich des Geldes.

Der Schüler bemächtigte sich dem Geld.

b) Anna nahm sich des Problems an.

Anna nahm sich dem Problem an.



Adverbiale 1 (lokal/ temporal) G

Ein Adverbiale gibt in einem Satz die näheren Umstände an, unter denen etwas passiert. Es kann einem Satz hinzugefügt werden.

So gibt es zum Beispiel ein temporales oder ein lokales Adverbiale.

temporal = Zeitergänzung

lokal = Ortsergänzung

1. Ein Beispiel für ein temporales Adverbiale ist:

Wir gehen heute Nachmittag in die Bäckerei.

Wann gehen wir in die Bäckerei?

Wir gehen **heute Nachmittag** in die Bäckerei.

2. Adverbiale Bestimmungen einer Zeit (temporal) werden wie folgt erfragt:
Wann? Wie lange? Wie oft?

Ein Beispiel für ein lokales Adverbiale ist:

Die Verkäuferin steht hinter dem Tresen.

Wo steht die Verkäuferin?

Hinter dem Tresen.

Adverbiale Bestimmungen eines Ortes (lokal) werden wie folgt erfragt: Wo? Wohin? Woher?

- 11 Beim Durchlesen von Lunas Erzählungen wirst du temporale und lokale Adverbialien finden. Markiere sie und schreibe ein T für temporal oder ein L für lokal darüber!

Luna erzählt: „Morgen ist Silvester. Deshalb werden wir zu Oma nach München fahren.

Sie wohnt direkt neben dem Englischen Garten. Wir sollen pünktlich um 12.00 Uhr zum

Mittagessen da sein. Am Nachmittag gehen wir zu meiner Tante. Sie wohnt in derselben

Straße wie meine Oma. Mein Cousin wird bestimmt wieder beim Schlittenfahren sein.

Aber abends können wir dann bestimmt alle zusammen bei Oma feiern. Hoffentlich

halten wir alle bis Mitternacht durch!“

- 12) Bilde Sätze zu folgenden Wörtern und verwende dabei jeweils ein temporales Adverbiale. Frage anschließend danach.

Zähne putzen
Frühstück
Schule
Training
Mittagspause
Nachmittagsunterricht
Handy benutzen
Geburtstagsfeier
Abendessen

Beispiel: Ich putze meine Zähne zweimal täglich.

Frage: Wie oft putzt du deine Zähne? Antwort: Zweimal täglich.

a) _____

Frage: _____ Antwort: _____

b) _____

Frage: _____ Antwort: _____

c) _____

Frage: _____ Antwort: _____

d) _____

Frage: _____ Antwort: _____

e) _____

Frage: _____ Antwort: _____

- 13) Bilde jeweils drei Sätze zu temporalen und lokalen Adverbialien und markiere sie farbig. Dein Tagesablauf und der Raum, in dem du dich gerade befindest, können dir dabei helfen.

Schreibe in dein Heft.



Adverbiale 2 (kausal/modal)

Ein Adverbiale gibt in einem Satz die näheren Umstände an, unter denen etwas passiert. Es kann einem Satz hinzugefügt werden.

So gibt es zum Beispiel ein kausales oder ein modales Adverbiale.

kausal = Begründungsergänzung

modal = Artergänzung

1. Ein Beispiel für ein kausales Adverbiale ist: Wegen des schlechten Wetters gehen wir nicht schwimmen.

Warum gehen wir nicht schwimmen?

Wegen des schlechten Wetters gehen wir nicht schwimmen.

Adverbiale Bestimmungen einer Begründung (kausal) werden wie folgt erfragt: Warum? Wieso?

2. Ein Beispiel für ein modales Adverbiale ist: Luna und Karim fahren mit dem Bus zum Schwimmbad.

Wie fahren sie zum Schwimmbad?

Mit dem Bus.

Adverbiale Bestimmungen einer Art (modal) werden wie folgt erfragt: Wie? Auf welche Weise?

- ☛ 14 Schreibe Antwortsätze und verwende die Wörter unten so, dass sie als kausale Adverbiale verwendet werden.

seichtes Wasser

Karim treffen

Sonnenbrille

gesperrtes Schwimmbecken

heißes Wetter

Schutz vor der starken Sonne

Schwimmabzeichen abnehmen

Beispiel:

Frage: Warum hat Anna den Sonnenschirm aufgestellt?

Antwort: Anna hat den Sonnenschirm zum Schutz vor der starken Sonne aufgestellt.

a) Frage: Wieso geht die Mutter mit ihrem Kind ins Kinderbecken?

Antwort: _____

b) Frage: Warum ist Luna ins Schwimmbad gegangen?

Antwort: _____

c) Frage: Wieso fällt das Schwimmtraining aus?

Antwort: _____

d) Frage: Wieso stoppt der Bademeister die Zeit der Kinder?

Antwort: _____

e) Frage: Warum nimmt der Junge eine kalte Dusche?

Antwort: _____

f) Frage: Warum ist Herr Meier vor der Sonne gut geschützt?

Antwort: _____